

Ungleichheiten und (Un-)Sichtbarkeiten beim Hochschulzugang von Geflüchteten in Deutschland – Potenziale und Probleme eines Mixed Methods-Ansatzes

Einreichung für einen Beitrag auf der gemeinsamen Tagung der Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ und des Arbeitskreises „Mixed Methods“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie sowie des SOFI und des Instituts für Soziologie der Universität Göttingen vom 31. März - 01. April 2022 an der Georg-August-Universität Göttingen

Michael Grüttner (Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung, DZHW)

Abstract: Geflüchtete mit Studienabsicht müssen für den Zugang zum Studium in Deutschland in der Regel die gleichen formalen Voraussetzungen nachweisen, wie andere internationale Studienbewerber*innen aus dem Nicht-EU-Ausland. Internationale Studienbewerber*innen mit und ohne Fluchthintergrund besuchen in Deutschland daher Einrichtungen der Studienvorbereitung (Studienkollegs, Sprachkurse an Sprachenzentren) um die Äquivalenz ihrer schulischen Vorbildung mit dem Deutschen Abitur und Sprachkenntnisse auf hohem Niveau nachzuweisen (DAAD, 2020). Das BMBF-geförderte Projekt ‚Wege von Geflüchteten an Deutsche Hochschulen‘ (WeGe) hat in den vergangenen Jahren die Gelingensbedingungen der Studienvorbereitung und des Hochschulzugangs für Geflüchtete in Deutschland mit einem Mixed Methods-Ansatz, der quantitative und qualitative Methoden miteinander verbindet, untersucht (Berg et al., 2021; Schröder et al., 2019; Grüttner et al., 2021). Das Projekt führte episodische Interviews und quantitative Fragebogenerhebungen unter Teilnehmer*innen studienvorbereitender Fach- und Sprachkurse an Hochschulen und Studienkollegs durch. Darüber hinaus wurde die Perspektive von Lehr- und Leitungskräften an Einrichtungen der Studienvorbereitung für internationale Studierende über Experteninterviews einbezogen. Zudem enthielt die Fragebogenerhebung die Möglichkeit, als offene Angabe ausführliche Rückmeldungen zu individuell drängenden Themen zu formulieren. Der Beitrag versucht anhand ausgewählter Ergebnisse die genannten Daten miteinander in Bezug zu setzen und damit anhand des konkreten Anwendungsbeispiels einige Herausforderungen, Probleme und Potenziale von methodenintegrativen Forschungsansätze zu erläutern und zur Diskussion zu stellen. Dabei wird auf den Zusammenhang von Ungleichheiten beim Hochschulzugang und (Un)sichtbarkeiten in der Studienvorbereitung fokussiert. Bezug genommen wird dabei konzeptuell auf die Soziologie der Konventionen (Boltanski & Thévenot, 2007), die beschreiben kann, wie eine Pluralität gesellschaftlicher Konventionen über Sichtbarkeiten und Unsichtbarkeiten in institutionellen und pädagogischen Kategorisierungspraktiken entscheidet und damit auch Prozesse der Anerkennung und der Produktion von ungleichen Chancen beim Zugang zu Hochschulbildung prägt. Empirisch spielen Fragen nach den Kategorisierungspraktiken (Horvath, 2019) in den institutionellen Settings der Studienvorbereitung ebenso eine Rolle für die Analyse, wie nach den diskursiven Voraussetzungen des Sichtbarmachens auf der Seite der Geflüchteten (Greenbank 2014). Anhand der Einsichten, die sich durch die Integration der verschiedenen methodischen Zugänge mit Bezug auf diese Fragen eröffnen, sollen Potenziale und Probleme der Methodenintegration für die Ungleichheitsforschung beleuchtet werden.

Keywords: Geflüchtete, internationale Studierende, Hochschulzugang, Ungleichheit, Unsichtbarkeit

References

- Berg, J., Grüttner, M., Otto, C., & Schröder, S. (2021). *Bildungs- und Lebenswege von Geflüchteten nach der Studienvorbereitung*. (DZHW Brief 03|2021). Hannover: DZHW.
- Boltanski, L., & Thévenot, L. (2007). *Über die Rechtfertigung. Eine Soziologie der kritischen Urteilskraft*. Hamburg: Hamburger Edition.
- DAAD (2020). *Integration von Flüchtlingen an deutschen Hochschulen - Erkenntnisse aus den Hochschulprogrammen für Flüchtlinge*. (Information 3). Bonn: DAAD.
- Greenbank, E. (2014). Othering and Voice: How media framing denies refugees integration opportunities. *Communication Journal of New Zealand*, 14(1), 35–58.
- Grüttner, M., Schröder, S., & Berg, J. (2021a). University Applicants from Refugee Backgrounds and the Intention to Drop Out from Pre-Study Programs: A Mixed-Methods Study. *Social Inclusion*, 9(3), 130–141.
- Horvath, K. (2019). Unterschiede, Ungleichheiten, Unterscheidungen. Pädagogisches Kategorisieren zwischen Engagement, Rechtfertigung und Kritik. In: Imdorf, C., Leemann, R., Gonon, P. (Hg.), *Bildung und Konventionen. Soziologie der Konventionen*. Springer VS, Wiesbaden.
- Schröder, S., Grüttner, M., & Berg, J. (2019). Study Preparation for Refugees in German 'Studienkollegs' - Interpretative Patterns of Access, Life-wide (Language) Learning and Performance. *Widening Participation and Lifelong Learning*, 21(2), 67–85.